

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jesuiter durch den Weinberg anders / weder die ^a Christi- Cap. 23. pag. 148.
liche Kirch: Und durch die drunder gemahlte Thier / " a. Die Jesuiter
was verstehen wir anders / weder der Christlichen Kirchen " wann sie von
Feind vnd verfolger? Als da ist / der Teuffel / vnd sein an- " der Christlichen
hang / Tyrannen / ^b Ketzer / Turcken / Juden / Heiden / &c. " Kirchen reden /
3. So hat sich des Georgen Scherers Spiesgesell / Chri- " verstehen sie die
stophorus Rosenbusch / (der für sich vnd für seine Jesuiti- " Römische Päp-
sche Societet geschrieben) aufrücklich vernemen lassen / b. Die Jesuiter
dahz die Potentaten vñ Schirmherm der Päpstischen Kir- aber räullen die Lu-
chen nicht waren sollen / bis sie angegriffen werden / son- therischen für Re-
dern sie sollen den obgemelten wilden Thieren nachstrach- her auf / vnd seind
ten / vnd sie umbringen: Daer / nemlich / in seiner Replie die Lutherische /
also geschrieben: Mercke aber (spricht er) dñs mein nota be- als Reizer (gleich-
ne. Wer ein schädlich Bihe hat in der Nähe / der wan- wol vnbillich) im
dert jm nach / vnd sagt bey sich selbsten: Wo ich dich kan Tridentischen
erwischen / so will ich dich erwürgen / hoc ipso, dahz er Concilio ver-
weiss / durch die erfahrung / dahz es ein wild Thier ist / hat jm dambt worden.
sein Garten / oder des nechsten Nachbarn schon ver- " Pag. 52. 53.
derbet / vñ dessen gangs gewohnet / will mit gewalt hinein /
seinem brauch nach. Also mein ihs / Osianer / das Ich ge-
sage / Es sey besser / einen auf dem frembden boden /
zusuchen / weder wann er warten will / bis man ihn daheim /
überfalle / jetzt klauß darauf / was du willst. Ein Dieb vnd /
Mörder verfolgt man mit schreiben / mit Einspennige / mit /
niderwerffen / auff vil meil wegs / warumb soll man /
nicht auch so schädliche böse wilde Thier verfolgen? /
Nisi Exempel: Wann der Bauer den Hirsch jagt auf dem /
Feld / so laufst er weiter / weder sein Gebiet sich er- /
streckt. Und bald darnach sagt Rosenbusch: Warumb /
sollen dann die Ritter nicht auch den bösen Thieren /
ausserhalb des Weinbergs begegnen: vnd nicht zulassen /
bis sie drinnen sein / den Zaun zerreißen / die Trauben /